

Saale-Beitung.

Fünfhundert Jahrgang.

gestern die... heute...

Erklangen: Halle a. S.

Erklingen täglich...

Schiffahrt und Dampf-Schiffahrt...

Wegensperre... Berlin, 2. Dezember...

Nr. 578. Halle, Sonnabend, den 9. Dezember 1916. 1916.

Die Rumänen in vollem Rückzug.

Seit 1. Dezember 70000 Gefangene, 184 Geschütze und 120 Maschinengewehre.

Die griechische Mobilmachung.

Berlin, 2. Dezember. Laut 'Wolff. Bl.' befindet sich die Mobilisierung des griechischen Heeres.

Niemals ist einem neutralen Staate zugemutet worden, was die Entente von Griechenland verlangte.

In Griechenland hat die Entente dagegen — trotzdem sie dort nur wohlwollendes Entgegenkommen erfährt — Regierungen gestiftet und sich der inneren Verwaltung bemächtigt.

Das schlug dem Tag den Boden vollends aus. Auch die Kammergebäude des griechischen Volkes und des Königs hatte ihre Grenzen.

Zwar liegen bisher nur Nachrichten des feindlichen Auslandes über die Vorgänge in Athen und Attikagriechenland vor, und sie mögen vielleicht abschätzend die Gefahr der Garraill-Armee recht hoch beurteilen.

Man darf erwarten, daß die Entente gegen Griechenland als Akt der Notwehr darzustellen, aber — es fehlt doch nicht an Zeichen, die dartun, daß die Lage des Ententeheeres in Griechenland in Wirklichkeit unschätzbar geworden ist.

Die Entente hat die Vorbereitung übertriebener, unwahrer Berichte hat, wiegen ja die Nachteile nicht auf, die sich daraus für sie ergeben müssen.

Heute wird man in keinem der neutralen Staaten mehr annehmen können, daß eine Erhebung in Griechenland das Resultat einer Verführung König Konstantins und der Mittelmächte ist.

Die Entente hat die Mobilisierung des griechischen Heeres nicht nur nicht mehr zu hindern, sondern kommt in Gefahr, von seiner Flucht abgeschnitten zu werden.

Man mag den Kampfwert der griechischen Truppen einschätzen, wie man will — sie haben bei den Kämpfen in Athen ebenfalls Schneid und Entschlußkraft gezeigt —, die Gefahr einer feindlichen Armee in ihrem Rücken allein genügt, Garraills Situation zu einer verzweifeltten zu machen.

Griechenland hat ein Hauptstück in der Hand, das es vor einer Besiegung seiner Küstenstädte durch die feindliche Flotte besser schützt, als alle Nachgiebigkeit.

„Corriere della Sera“ meldet aus Athen: Der italienische Gesandte Boscarri hatte mit dem König eine Unterredung.

Gestern früh haben sich weitere Mitglieder der englischen und französischen Kolonie eingeschiffet. — Von der französischen Gesandtschaft die nicht mehr von französischen Matrosen, sondern von griechischen Soldaten bewacht wird, wurde gestern auf 12 Tagen das gesamte Gepäck des diplo-

Umtliche Meldung der Heeresleitung.

WTB. Großes Hauptquartier, 9. Dezember. Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht von Bayern.

Im Somme-Gebiet war zu einzelnen Stunden der Geschützkampf heftig.

Nachts gegen unsere Stellungen bei Le Transloy vorgehende starke Patrouillen wurden durch Feuer und Nahkampf vertrieben; eine Anzahl von Australiern blieb dabei in unserer Hand.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Nördlich des Narocz-Sees und der Stora-Enge greifen nach Feuerbereitung mehrere russische Korporationen vor; gegen unsere Stellung an.

Front des Generalobersten Erzherzog Joseph.

Zwischen Kirsibaka und Bistritz-Tal setzte der Russe gestern starke Angriffe an. Zum Teil scheiterten sie verlustreich in unserem Feuer.

Auch bei in der Hauptlinie schlageliegenden Angriffen südlich des Krotzsch-Tales gelang der Russe bei erheblichem Kräfteverbrauch nur geringe örtliche Erfolge.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen.

Der linke Flügel der 6. Armee hat die rumänischen Divisionen, die von den Russen nördlich von Sinaia sich nach Sibbolen durchgeschlagen versuchten, aufgegeben. Mehrere tausend Mann wurden gefangen, viele Geschütze erbeutet.

Vor dem rechten Armeeflügel und vor der sich vorwärtrenden Donau-Armee ist der Feind in vollem Rückzug.

Seit dem 1. Dezember hat der Rumäne an die beiden Armeen — soweit die zunächst flüchtige Aufklärung der Schlachtfelder um Bukarest ergab — über 70 000 Mann, 184 Geschütze, 120 Maschinengewehre verloren.

Die Höhe der Zahlen läßt einen klaren Rückschlag auf die Größe des Erfolges der verbündeten Truppen zu und zeigt den Grad der Aufzählung des rumänischen Heeres, dessen Verluste an Toen und Verwunden zur Gefangenenzahl im Verhältnis stehen.

Die Beute an Feldgerät und Kriegsmaterial ist unanschätzbar.

Mazedonische Front.

Auf den Höhenstellungen nördlich von Monastir und nordöstlich von Paralovo lag starke Artilleriefeuer, dem leicht abgewiesene Angriffe im Cerna-Fluss folgten.

Westlich des oberen Tachino-Sees schlugen bulgarische Vorposten eine englische Kompanie zurück.

Erster Generalquartiermeister Ludendorff.

matrischen und konularischen Materials Serbiens nach dem Rückzug geschafft. Am Mittwochabend wurden die letzten französischen Matrosen von der den Rückzug beherrschenden Höhe zurückgezogen.

c. B. Genf, 9. Dezember. Wie einer Athener Depesche des Pariser 'Journal' zu entnehmen ist, hat die griechische Regierung bereits Maßnahmen zur Abwehr der Hungersnöte getroffen. Die Lebensmittelabgabe wird eingeschränkt und organisiert. Man vermutet, daß die Regierung die nötigen Lebensmittelvorräte aufspeichert hat.

Die Ententepläne gegen das griechische Königshaus.

c. B. Frankfurt a. M., 9. Dezb. Aus Konstantinopel wird der 'Frankfurter Zeitung' gemeldet: Die türkische öffentliche Meinung begleitet mit gespannter Aufmerksamkeit die Entwicklung der Vorgänge in Griechenland. Sie betont, obgleich England und auch Italien eine Absetzung König Konstantins, auf welche Admiral Bournet selbstverständlich nicht gern sehen möchte, sie in diesem Augenblick sich Frankreich kaum entgegenstellen würden.

In Griechenland als notwendig erweise, den ältesten Sohn des Prinzen Georg von Griechenland, Petros, zum König zu proklamieren. Da Prinz Petros erst im neunten Jahre steht, sei Venizelos während der Minderjährigkeit des Prinzen als Regent Griechenlands auszuweisen. Prinz Georg ist mit einer Tochter des Prinzen Roland Bonaparte verheiratet und weilt seit langer Zeit unfreiwillig in Paris. Seine Anwesenheit in Athen galt als nicht erwünscht.

Griechische Entschlüsse der Athener Regierung.

c. B. Budapest, 9. Dezember. Der Berichterstatter des 'Uj Ek' in Sofia erzählt aus griechischer diplomatischer Quelle, daß zwischen Athen und Sofia drahtlose telegraphische Verbindung besteht. Die Athener griechische Regierung verhandelte die Entente und die Zentralmächte, daß Griechenland streng die bewaffnete Neutralität aufrechterhalten will, keinerlei Konzessionen an die Entente mehr machen und jede neue Herausforderung des Allierten als Kriegsfall ansehen wird.

Rumänien.

Die Kapitulation der Rumänen am 1. Dez.

Wien, 8. Dezember. Aus dem Kriegspressequartier wird unter dem 7. Dezember abends mitgeteilt:

„Heute haben sich nach vier Wochen langen Verhandlungen und anerkennenswürdigem Widerstand nördlich der All-Wandung die Reste der rumänischen ersten Division der österreichisch-ungarischen Brigade Szabo ergeben.“

Es streifen Teile von 10 Bataillonen, eine Escadron und sechs Batterien die Waffen: 5000 Mann — unter ihnen sechs Obersten — mit 26 Geschützen. Damit ist der Streifzug des Obersten von Szabo planmäßig zum Abschluß gebracht. Die österreichisch-ungarische Brigade Szabo, früher durch deutsche Abteilungen verstärkt, die inzwischen am größten Teile wieder aus ihren Verbänden getrennt sind, hatte fast seit Beginn des rumänischen Krieges den Abschnitt Drojosa zu halten. Sie wußten sich vor geringen Kameraderaten abgeben, die sie indes bald westwärts, gegen Uebermarch zu beschaupten.

Der Schlachtort von Zargu Ziu ist fast aus ihre Hände, bis er den Anstich an seine Hauptfestung verlor und abgeschnitten war. Die Kämpfe im Raum von Torna Gauerin an denen auch eine gemischte Abteilung der deutschen 41. Division teilnahm, werden die Geschichte von dem 'Kleinen Krieg' hinter der Front um manches bemerkenswerte Kapitel bereichern. Der dem Obersten v. Szabo gegenüberstehende, aus den Hauptkräften der ersten rumänischen Division bestehende Feind wird zunächst an den unteren Szöhl zurück. Szabo folgte ihm, nahm ihm zahlreiche Gefangene ab und drängte ihn schließlich an den unteren Szöhl, wo die Rumänen Front gegen Westen, den Rücken zum Fluß und knapp an der Donau zogen, den letzten Kampf aufnahmen. Sie hatten sich dabei nach allen Seiten zu erwehren, denn östlich des Mittelflusses, bei Torna Maurele, waren inzwischen an dem Nordufer der Donau österreichisch-ungarische Stappentruppen und bulgarische Pioniere aufgetaucht, und auch die beiden Donaumonitore, die während des rumänischen Krieges überall reichlichen Rufm genortet haben, gestellten sich hinzu und setzten Mannschaften ans Land. Es blieb den Rumänen nichts anderes übrig, als sich auf dem freien Felde zu ergeben. Die Gesamtzahl der von Szabo eingebrachten Gefangenen wird sich — einer oberflächlichen Schätzung nach — auf 14 000 Mann stellen. An Geschützen wurden mindestens 30 erbeutet.

Die Donau bei Tutrakan überschritten.

WTB. Sofia, 8. Dezember. Bericht des Generalstabes. Mazedonische Front: In der Gegend von Monastir und im Cerna-Fluss schwaches Feuer der feindlichen Artillerie. In der Nacht auf den 7. Dezember verjagte der Feind mehrmals, unsere Stellungen östlich der Cerna und südlich Gradescina anzugreifen; aber alle Angriffe wurden von unseren Truppen abgewiesen. Auf beiden Seiten des Bardar schwaches Feuer der feindlichen Artillerie. An der Belasica Manina Ruhe. An der Struma Artilleriefeuer. Eine englische Kompanie, die sich südlich West näherte, wurde durch unser Gewehr-, Maschinengewehr- und Artilleriefeuer vernichtet. Vor anderen Gräben liegen 120 feindliche Leichen.

Rumänische Front: In der Dobrudscha beiderseits Artilleriefeuer mit Hinterzügen. In der Donau einzelne Kanonenschüsse bei Silistria und Cernavoda. In der Bulgarie verjagten die verbündeten Heere die sich östlich von Bucharest zurückziehenden russischen und rumänischen Armeen. Unsere Truppen haben bei Tutrakan die Donau überschritten.

Bulgarien ...
W.F. Sofia, 8. Dezember. (Bulgarien-Telegraphen-Genieur) ...
Die Nationalversammlung hat anlässlich des Falles von Bukarest ihre Sitzung ausgeschrieben und sich beauftragt, sie zu diesem für die serbischen Nationen freudigen Ereignis zu beschließen. Die Gerechtigkeit, mit welcher Sie die Mächten wiederherstellen haben und in seine Hauptstadt einzugehen sind, rufen die bewundernswürdige Bewunderung der Abgeordneten hervor. ...

Der Sturz des Falles Bukarests in Jassy.
Kopenhagen, 8. Dezember. Aus Petersburg wird hierher berichtet: Die Hauptstadt von Jassy Bukarest ist in Jassy, dem gegenwärtigen Sitz der rumänischen Regierung, in einer nicht wiederzugeben Weise gestürzt. Die Stadt, die nur über drei namhafte Hotels verfügt, ist in unglaublicher Weise überfüllt, die Zustände selbst hätten jeder Beschreibung. ...

Der türkische Heeresbericht.
W.T.B. Konstantinopel, 8. Dezember. Bericht des Hauptquartiers: Russen sind von den russischen Vorposten auf breiter Front zurückgeworfen. Auf den anderen Fronten kein wichtiges Ereignis.

Joffres Rücktritt.
Paris, 8. Dezember. Das 'Journal de Geneve' behauptet die Abdankung Joffres. Als Nachfolger kommen nach der Wiener Presse Helldorn, Gode und Painin in Frage. Painin soll die meisten Chancen haben.

Der stürmische Heeresbericht.
Paris, 8. Dezember. Durch die gestrige rauchende Westfront bringen Gerüchte, dass man in Frankreich einen Wechsel der obersten Heeresleitung erwartet. Die Pariser Blätter berichten diese Gerüchte, indem sie melden, die letzte Kammerabstimmung über die von den Truppenführern vorbereitete Tagesordnung werde wohl zur vollständigen Umkehrung der Spitze der Mächte führen. ...

... nicht vergessen, mit wem Weidner'sche Joffre in seinen Verlautbarungen von deutschen Feinde stets sprach. Kein gutes Haar hat er an uns gelassen, immer nur von unseren angeblichen Niederlagen, unserer Verminderung an Truppenmaterial, unserer finanziellen und wirtschaftlichen Erschöpfung und von der 'Sühne' gesprochen, die Deutschland zahlen müsse. ...

Die Umgestaltung der französischen Heeresleitung.
W.T.B. Genf, 8. Dez. Die wie schon gemeldet von der französischen Kammer mit 84 gegen 180 Stimmen angenommene Tagesordnung hat folgenden Wortlaut: Die Kammer nimmt die Erklärung über die Umgestaltung der Heeresleitung zur Kenntnis und billigt ihren Entschluss, die allgemeine Führung des Krieges und die wirtschaftliche Organisation des Landes unter einer vorzuziehenden Leitung starrer zusammenzufassen und geht in dem Vertrauen darauf, daß die Regierung im Einvernehmen mit den Ministern die als unerlässlich erklärten Opfer und Anstrengungen vollziehen werde, zur Tagesordnung über. ...

Söhne 304 uner!
Telegramm unseres Kriegsberichterstatters. (Unberechtigter Nachdruck, aus auszusagen verboten.) Großes Hauptquartier, am 7. Dezember 1916.

Nach am gestrigen Tage beschränkte sich der Feind an der ganzen Westfront auf Artillerieaufschüsse, die teilweise sehr schwer war, so in Flinders, in dessen südlichen Teile, und heftiger Windstöße begleitet, ferner bei Vermentoux, an der Höhe und der Gometz. ...

Das französische Linien Schiff 'Suffren' verloren.

W.T.B. Paris, 8. Dezember. Das Marineministerium gibt bekannt: Das Linien Schiff 'Suffren' (12700 Ton.) ist am 21. November nach dem Orient abgegangen, war nicht angekommen. Es wird für verloren gehalten. Die Besatzung bestand aus 18 Offizieren und 700 Mann.

Vereinbarung der feindlichen Flotten.
W.T.B. London, 8. Dezember. Aus London wird die 'Dish. Hag.' mitgeteilt, daß die Vereinigten Staaten die feindlichen Flotten unter dem Befehl der englischen Admiralität überwachen werden. Japan soll seine Seestreitmacht zum Teil nach Europa bringen, um andere Geschwader fernzuhalten. ...

Ein Siebenteil der italienischen Handelsflotte verfehlt.
L. B. Lissabon, 8. Dezember. Die Flotte der Mittelmeer-Siebenteile bis zum 7. Seit der italienischen Handelsflotte.

Das neue englische Kabinett.
W.T.B. London, 8. Dezember. Lloyd George hat die Bildung seines Kabinetts so gut wie vollendet, das vermutlich folgende Personen umfassen wird: ...

Lloyd Georges Anhang.
W.T.B. Rotterdam, 9. Dezember. Der 'Nieuwe Rotterd.' meldet aus London: Daisi Grosche... berechnet die Anzahl Lloyd Georges im Unterhaus folgendermaßen: 288 Unionisten, 25 Arbeiterpartei und 60 Liberale. ...

Grey und Asquith unterstützen Lloyd George.
W.T.B. London, 8. Dezember. (Heute.) In einer Versammlung der liberalen Partei erklärte außer Asquith die Streitpunkte zwischen ihm und seinen Kollegen über den Kriegsverlauf und über den Vorkrieg, den Kriegsminister zum König in diesem Fall auszuscheiden, auszuweisen. ...

Englische Kupferpreise.
W.T.B. London, 8. Dezember. (Heute.) Der Minationsminister hat die Verwendung von Kupfer in allen Fällen auf Grund von durch die Regierung genehmigten Verträgen verboten, ebenso den Kauf und den Verkauf von Kupfer, das sich außerhalb des Königreichs befindet, ohne besondere Erlaubnis und hat ferner die Weltbedürftigkeit für alle vorhandenen Kupfererzwerke und für alle Verträge über Kauf und Verkauf von Kupfer angeordnet.

Erfolgreiche deutsche Unternehmungen entlang der Ostfront.
Telegramm unseres zum Selbst entlassenen Kriegsberichterstatters. (Unberechtigter Nachdruck, aus auszusagen verboten.) Ostfront, den 7. Dezember.
Die russischen Heeren, die längs der ganzen Ostfront eingeleitet haben, sind schnell erstickt worden. ...

Das russische Linien Schiff 'Suffren' verloren.
W.T.B. Paris, 8. Dezember. Das Marineministerium gibt bekannt: Das Linien Schiff 'Suffren' (12700 Ton.) ist am 21. November nach dem Orient abgegangen, war nicht angekommen. ...

Elektrolyt Georg Hirsh
Ist die Verdünnung und Arbeit der Elektrolyt Hirsh ...
Hirsh & Co., Chemische Fabrik, Hamburg.

unser Truppen dabei ausweichend mit wermem Zeug versehen. Der Gesundheitszustand in der Division ist so gut, daß wir für den Winter mehrere Gasmasken aufgestellt werden können. (Kb.)

Deutsches Reich.

Die Kommission des Abgeordnetenhaus zur Vorbereitung des Gesetzes über die Anwesenheitspflicht der Abgeordneten

hat am Dienstag in ausgedehnter Erörterung die zweite Sitzung beendet; es wurde eine Unterkommission eingesetzt, die die geforderten Beilagen reaktionell formulieren soll. Zustimmung fand ein Vortrag, daß nichtberufener Mitglieder einen Abzug nicht erfahren sollen, wenn sie im Laufe eines Kalendermonats nur viermal in die Kasse nicht eintragen haben. Außerdem wurde der Präsident ermächtigt, Mitglieder, die durch Aufträge des Hauses an der Anwesenheitspflicht verhindert waren, von der Eintragung in die Anwesenheitsliste zu entbinden. Eine sehr ausführliche Erörterung fand die Frage, in welcher Form ein Ausgleich für den Mehraufwand herbeigeführt werden kann, der den nichtberufener Mitglieder durch den Anwesenheitspflicht entfällt. Hierzu lag ein konkrakter Antrag vor, der die Verabreichung des Bauquantums auf 2000 M. vorlag unter gleichzeitiger Einführung eines Wohnungsgeldes bis zur Höhe von 120 M. für jeden vollendeten Kalendermonat. Ein Nationalratsreferat und ein Zentralratsgeordneter beantragten die Gewährung eines Wohnungsgeldes von 150 M. monatlich. Die Regierungsvorrede eroberte gegen diese Einwendungen und machte ernsthafte Bedenken gegen eine unterschiedliche Behandlung der Berliner und nichtberliner Abgeordneten geltend. Trotzdem wurde der letzte Antrag angenommen.

In der Schlussabstimmung wurde das ganze Gesetz gegen die linken konfessionellen Stimmen angenommen.

Mag. Bäckers 60. Geburtstag.

Der Stenographen-Verband Stolze-Sören veranfaßte gemeinschaftlich mit dem Gewerbe Stolze-Sören für Groß-Berlin am 5. Dezember im „Reinhold“ eine Feste zu Ehren unseres Parlamentsberichterstatters, des Verbandvorsitzenden Mag. Bäckers, der an diesem Tage seinen 60. Geburtstag feierte und gleichzeitig auf eine 25jährige Tätigkeit als Verbandsleiter zurückblicken kann. Der Jubilar ist Inhaber eines großen parlamentarischen Berichterstattungsbüros und einer der geschätztesten stenographischen Praktiker. Er hat sich um die Förderung und Ausbreitung der Kurzschreiberei um die Schaffung eines Einigungsstimmens Stolze-Sören große Verdienste erworben. Der Direktor des Berliner Siemens-Telegraphenbureaus, Professor Meletamp, schickte sein Wirten und gab ein Bild von seiner Bedeutung für die Stenographenwelt. Die Stenographengemeinschaft Stolze-Sören hat aus Anlaß dieser Feste eine Denkmünze gestiftet, die das Bildnis Bäckers trägt und für besondere stenographische Leistungen verliehen werden soll. Die Gewerbe Stolze-Sören, Rheinland und Westfalen, Unter- und Mittelrhein Berlin ernannten Bäckers zum Ehrenmitglied. Ueber 500 Glückwunschscheine kamen auf allen

Teilen des Reichs taufen und, welcher Verfassung er sich im Monographischen Leben erweist. Glückwunschscheine kamen auf jedem der Reichsverband der deutschen Presse, der Bezirksverband Berlin-Brandenburg des Reichsverbandes, der Verein Berliner Presse, der Verein Berliner Journalisten, der Deutsche Schriftsteller-Verband, der Verein Ueber- & Schrift, der Schriftsteller-Klub, der Verein der Parlamenten-Journalisten, die Reichstagsgeordneten Dr. Wilmers, Dr. Böttger, Dr. Thoma, der Abgeordnete Riepmann, der Direktor beim Reichstage, Geheimrat Jungheim ufm.

Provinzial-Nachrichten.

Wespen & Wespen (Gallisch) Durch Erweiterung in der letzten Zeit sind die Wespen in Anzahl und Stärke zugenommen. Die Wespen sind in der Gegend von Berlin und Brandenburg sehr häufig zu sehen. Die Wespen sind in der Gegend von Berlin und Brandenburg sehr häufig zu sehen. Die Wespen sind in der Gegend von Berlin und Brandenburg sehr häufig zu sehen.

Wespen & Wespen (Gallisch) Durch Erweiterung in der letzten Zeit sind die Wespen in Anzahl und Stärke zugenommen. Die Wespen sind in der Gegend von Berlin und Brandenburg sehr häufig zu sehen. Die Wespen sind in der Gegend von Berlin und Brandenburg sehr häufig zu sehen.

Wespen & Wespen (Gallisch) Durch Erweiterung in der letzten Zeit sind die Wespen in Anzahl und Stärke zugenommen. Die Wespen sind in der Gegend von Berlin und Brandenburg sehr häufig zu sehen. Die Wespen sind in der Gegend von Berlin und Brandenburg sehr häufig zu sehen.

Wespen & Wespen (Gallisch) Durch Erweiterung in der letzten Zeit sind die Wespen in Anzahl und Stärke zugenommen. Die Wespen sind in der Gegend von Berlin und Brandenburg sehr häufig zu sehen. Die Wespen sind in der Gegend von Berlin und Brandenburg sehr häufig zu sehen.

Wespen & Wespen (Gallisch) Durch Erweiterung in der letzten Zeit sind die Wespen in Anzahl und Stärke zugenommen. Die Wespen sind in der Gegend von Berlin und Brandenburg sehr häufig zu sehen. Die Wespen sind in der Gegend von Berlin und Brandenburg sehr häufig zu sehen.

Wespen & Wespen (Gallisch) Durch Erweiterung in der letzten Zeit sind die Wespen in Anzahl und Stärke zugenommen. Die Wespen sind in der Gegend von Berlin und Brandenburg sehr häufig zu sehen. Die Wespen sind in der Gegend von Berlin und Brandenburg sehr häufig zu sehen.

Wespen & Wespen (Gallisch) Durch Erweiterung in der letzten Zeit sind die Wespen in Anzahl und Stärke zugenommen. Die Wespen sind in der Gegend von Berlin und Brandenburg sehr häufig zu sehen. Die Wespen sind in der Gegend von Berlin und Brandenburg sehr häufig zu sehen.

Wespen & Wespen (Gallisch) Durch Erweiterung in der letzten Zeit sind die Wespen in Anzahl und Stärke zugenommen. Die Wespen sind in der Gegend von Berlin und Brandenburg sehr häufig zu sehen. Die Wespen sind in der Gegend von Berlin und Brandenburg sehr häufig zu sehen.

Letzte Depeschen.

Ein deutscher Hubschrauber im Atlantischen Ozean. WTB. London, 8. Dezember. (Hessen) Die Unmöglichkeit, die Hubschrauber zu erhalten, hat ein deutsches und ein amerikanisches Schiff zum Hubschrauber am 4. Dezember im nördlichen Atlantischen Ozean gesichtet worden sei. Eine weitere Meldung sei nicht eingelaufen.

Die feindlichen Verstecke.

Frankfurter Besonderebericht vom 8. Dezember nachmittags: Auf dem linken Rheinufer warfen die Franzosen die Deutschen aus einem Teile der Schützengraben zurück, welche diese am 6. Dezember auf den Höhen der Höhe Nr. 304 besetzten. Ganz nach der Nacht zurück.

Frankfurter Besonderebericht vom 8. Dezember abends: In der Gegend von Aachen haben die Franzosen die Deutschen im Abschnitt von Bouschamps und von Biaches. Im Walde von Aumont sah die Front bei einem Angriff am Vormittag in einigen Stunden zurück. Ein sehr heftiger Gegenangriff unserer Truppen war in der Nacht zurück. Von der linken Front ist nichts zu melden.

Frankfurter Besonderebericht vom 8. Dezember nachmittags: Von der linken Front ist nichts zu melden, nur bei der Front von Biaches.

Frankfurter Besonderebericht vom 8. Dezember abends: Der Feind hat heute keine neue Front bilden der Front und im Gebiet Gumbrecht-Ramart. Die Fronten durch die Fronten verdrängt. Unter der feindlichen Linie liegender Punkte Verdrängung.

Frankfurter Besonderebericht vom 8. Dezember abends: Der Feind hat heute keine neue Front bilden der Front und im Gebiet Gumbrecht-Ramart. Die Fronten durch die Fronten verdrängt. Unter der feindlichen Linie liegender Punkte Verdrängung.

Fest-Geschenke

Grösste Auswahl. Vorteilhafte Preise.

<h3>Tischtücher</h3> <p>Weiss Jacquard 3.35 2.75 2.25</p> <p>Weiss Damast . . . 2.75 2.35</p> <p>Jacquard Halbklein gestickt 4.60 3.75 2.90</p> <p>Reinl. Tischtücher 7.35 5.10</p>	<h3>Handarbeiten</h3> <p>Kissen vorgezeichnet, weiss und grau, Blumen- und Richeleu-Muster Stück 3.15 2.90 1.75 1.45 1.15</p> <p>Decken vorgezeichnet, weiss und grau, Blumen- und Richeleu-Muster Stück 2.10 1.95 1.75 1.50 1.25</p> <p>Läufer vorgezeichnet, weiss und grau, Blumen- und Richeleu-Muster Stück 4.25 3.90 2.65 2.15 1.75</p> <p>Kissen-Streifen u. Ecken vorgezeichnet, weiss und grau, Blumen- und Richeleu-Muster Zeichnung Stück 1.05 90 85 60 45</p>	<h3>Handschuhe</h3> <p>Damen-Handschuhe Trikot . . . Paar 1.50 1.20 90 75 35</p> <p>Damen-Handschuhe Leder-Imitation . . . Paar 2.25 1.95 1.50 1.35 90</p> <p>Damen-Handschuhe Wolle gestrickt . . . Paar 2.25 1.85 1.65 1.50 1.25</p> <p>Damen- u. Herren-Glashandschuhe Paar 5.25 4.25 3.25 2.75 1.85</p>	<h3>Modewaren</h3> <p>Grosse Blusen-Kragen aus Glasbatist . . . Stück 4.50 3.25 2.45 1.95 1.40</p> <p>Blusen-Kragen klein und mittel-gross Formen Stück 3.75 2.10 1.55 75 12</p> <p>Teller-Kragen aus Glasbatist und Ripps . . . Stück 2.45 1.75 1.35 65 42</p> <p>Feder-Hals-Kragen klein und mittel-gross Stück 9.00 6.50 4.00 2.75 1.95</p>		
<h3>Taschentücher</h3> <p>Weiss Linon 1/2 Dutzend 2.50 2.25 1.90 1.25</p> <p>Weiss Linon mit Buchstaben 1/2 Dutzend 2.95 2.25 2.00 1.40</p> <p>* Weiss Batist mit gestickten Ecken Karton 1/2 Dutzend 2.25 1.75 1.40 1.10</p> <p>Reinl. u. halb, Taschentücher 1/2 Dutzend 3.75 3.50 3.00 2.75</p>	<h2>Deutsche Teppiche</h2> <p>In grosser Auswahl zu vorteilhaften Preisen.</p> <table border="1"> <tr> <td> <h3>Blusen</h3> <p>Bluse aus kariertem Stoff mit Seidenkreuzen und Knöpfen Stück 4.90</p> <p>* Bluse aus weich. Seide, in schön. Farben, mod. verarbeitet Stück 8.75</p> <p>* Bluse aus schwarzem Samt, mit Holsbaum, verz. Seidenkreuzen Stück 10.50</p> </td> <td> <h3>Blusen</h3> <p>* Bluse aus weiss. Waschseide mit Ballstrahlen und farbiger Seidenschleife Stück 12.75</p> <p>* Bluse aus guter weicher Seide in modernem Farben, reich mit Holsbaum verziert Stück 15.75</p> <p>* Bluse aus Crepe de chine, in weiss und rose, mit elegantem Spitzenkragen Stück 19.75</p> </td> </tr> </table>		<h3>Blusen</h3> <p>Bluse aus kariertem Stoff mit Seidenkreuzen und Knöpfen Stück 4.90</p> <p>* Bluse aus weich. Seide, in schön. Farben, mod. verarbeitet Stück 8.75</p> <p>* Bluse aus schwarzem Samt, mit Holsbaum, verz. Seidenkreuzen Stück 10.50</p>	<h3>Blusen</h3> <p>* Bluse aus weiss. Waschseide mit Ballstrahlen und farbiger Seidenschleife Stück 12.75</p> <p>* Bluse aus guter weicher Seide in modernem Farben, reich mit Holsbaum verziert Stück 15.75</p> <p>* Bluse aus Crepe de chine, in weiss und rose, mit elegantem Spitzenkragen Stück 19.75</p>	<h3>Pelzwaren</h3> <p>Pelz-Kragen Fuchsfur, schwarz und braun Stück 55.00 47.00 32.00 25.00 16.50 9.50</p> <p>Pelz-Muffen Fuchsfur, schwarz und braun Stück 54.00 41.00 35.00 24.00 18.50 12.75</p> <p>Fahwamme-Schals prima Qualitäten Stück 16.00 11.50 9.50 7.00 3.75</p> <p>Hermelin-Kanin-Schals gute Qualitäten Stück 18.00 14.00 11.50 8.50 2.90</p>
<h3>Blusen</h3> <p>Bluse aus kariertem Stoff mit Seidenkreuzen und Knöpfen Stück 4.90</p> <p>* Bluse aus weich. Seide, in schön. Farben, mod. verarbeitet Stück 8.75</p> <p>* Bluse aus schwarzem Samt, mit Holsbaum, verz. Seidenkreuzen Stück 10.50</p>	<h3>Blusen</h3> <p>* Bluse aus weiss. Waschseide mit Ballstrahlen und farbiger Seidenschleife Stück 12.75</p> <p>* Bluse aus guter weicher Seide in modernem Farben, reich mit Holsbaum verziert Stück 15.75</p> <p>* Bluse aus Crepe de chine, in weiss und rose, mit elegantem Spitzenkragen Stück 19.75</p>				

Die mit * bezeichneten Waren sind ohne Bezugsschein erhältlich.

Geschäftshaus **J. LEWIN** Halle an der Saale, Marktplatz 2 und 3. Sonntags von 3/8 — 1/10 und von 1/12 — 7 Uhr abends geöffnet.

Parole **Walhalla** Anfang 8,15
Dezember
 Grosser Erfolg der beliebtesten
Dresdner Viktoria-Sänger.
 Das brillante Eröffnungs-Programm
 nur noch heute und morgen Sonntag!
 Jede Nummer ein Schlager!
Sonntaa 4 Uhr Familien-Vorstellung.
 33, 60, 85, 110. Regensbörge 1 Kind frei.
 Der Spielplan so reichhaltig wie abends.
 Ab Montag wieder alles neu!
 2 lustige Gesamtspiele:
„Schippers Heimkehr“ und
„Mutchen lernt Skat.“
 Lachen! Lachen! Lachen!

Saalschloss-Brauerei
 Sonntag, den 10. Dezember, von nachm. 3^{1/2} Uhr bis abends 10^{1/2} Uhr
Zwei Konzerte der Kapelle **Görlach.**
 Eintritt 35 Pfg. Karten gültig.
 Dirigent: F. Winkler.

Volkspark Burgstr. 27.
 Heute, Sonnabend, d. 9. Dezember 1916,
 abends 8^{1/2} Uhr:
Grosser Lieder-Abend,
 angeführt von:
Frauen- und Mädchenchor Halle
 unter Leitung von
 Frau Maria Hausch und Herrn G. Lissel, Konzertführer.
 Am Klavier: Frau H. Lissel.
 Harmonium
 Sonntag **Musikalische Unterhaltung.**
 Die Geschäftsleitung.

Restaurant „Thalia-Säle“
 Weißstr. 42. Zub.: Emil Osborg.
 Sonntag **Künstler-Konzert.**
 Eintritt frei.

Gasthaus Büschdorf.
 Sonntag, den 10. Dezember, Anfang 1^{1/2} Uhr
Künstler-Streich-Konzert
 ausgeführt von der Kapelle der Erzgebirgs-Abteilung des Musik-
 Feld-Regts. Nr. 75.
 Leitung: Kapellmeister A. Däne, R. Modler.

II. Vaterländische Kattestunde
Malescher Hausfrauen
 am Dienstag, den 12. Dezember, nachmittags 3 Uhr
 im großen Saale der **Thalia-Festsäle,**
 Weißstr. 42a.
 Verantwortl.: Direktor C. Davids und E. Osborg.
 Leitung: Sperrführer Kurt Zilliger.

„Christ-rosen“
 Weihnachts-Spektakel in 1 Aufzuge.
 Im Vorjahr:
Grosse Weihnachts-Ausstellung.
 Eintritt frei gegen Zahlung eines Programms für 25 Pfg.

Saal der Loge zu den 5 Türmen, Albrechtstr.
 Montag, den 11. Dezember, pünktlich 8 Uhr
132. Kammermusik-Abend
 der Herren Konzertmeister Paul Wille, Alfred Wille,
 Bernhard Unkenstein, Professor Georg Wille, unter
 Mitwirkung v. Helga Petri (Gesang) u. Egon Petri (Klavier).
 Beethoven: Streichquartett A-dur op. 18 Nr. 3. — 3 schwedische
 Volkslieder mit Begleitung von Klavier, Violine und
 Cello bearb. von Emil Krause. — Carl Prohaska: 2 Lieder
 mit Streichquartett-Begleitung. Brahms: Klavierquartett
 g-moll op. 25.
 Frechstein-Flügel aus dem Magazin von Reinhold Koch.
 Karten Mk. 2,15, 2,10, 1,55, 1,05 bei Heinrich Hothan.

Pauluskirchenchor
 Leitung: Org. Boyde.
Weihnachts-Musik
 am Befehl der Armen, Donnerstag, 14. Dez., abds. 8 Uhr.
 (3 Weihnachtskonzerte von Ost. Bad).
 Eintrittskarten je 2, 1,50 und 1 Mk. bei A. Göttsch.

Oberhof Thür. Dr. Weidhaas
Kurhaus Marien-Bad.
 Winterkuren für Erholungsbedürftige jed. Art. Ausschierreichste
 und sonnigste Lage. Gute Verpflegung gesichert. Prospekte.

Leibbinden u. Kniewärmer
 Grosse Auswahl bei
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Stadttheater
 Sonntag, den 10. Dez. 1916.
 Nachmittags 3^{1/2} Uhr
Volksvorstellung!
Die berühmte Frau.
 Lustspiel von Schöthan und
 Kadelburg.
 Abende:
 Anf. 7^{1/2} Uhr. Ende 11 Uhr.
Carmen.
 Oper von G. Bizet.
 Montag, den 11. Dez. 1916.
 Anf. 7^{1/2} Uhr. Ende 10^{1/2} Uhr.
Das Dreimäd'rhaus.
 Musik nach Franz Schubert.

Thalia-Theater.
 Sonntag, den 10. Dezember 1916,
 abends 8 Uhr:
 Beispiel des Stadttheater-Ensembles
Dr. Klaus
 Beispiel von H. V. Heringe.

Volksbildungs-Verein
 Montag, 11. Dezbr. abds. 8^{1/2} Uhr.
 Thaliaaal: Liederabend von
Erich Au spach.
 Begleitung: Herr Paul Kianert.
 Ritterlingel. —
 Eintritt (Vorkaufsfolge) für Mit-
 glieder 20 Pf., Gäste 1 Mk. im
 Vorverkauf 50 Pf.

Zoo.
 Reicher Tierbestand.
 Sonntag, den 10. Dezbr. 1916,
 nachmittags 3^{1/2} Uhr:
Konzert
 von
Görlach-Orchester.
 Leitung:
 Musikdirektor H. Görlach.
 Eintrittspreise:
 Erwachsene 40 Pf., Kinder 20 Pf.
 Militär ohne Dienstgeld nicht
 vormittags 10 Pf., nachmittags
 20 Pf.

Geldverkehr
 20—30000 Mark
 beabsichtigt auf nur sehr gute 1.
 Etats über Landposten aus-
 zuweisen und solche Operationen unter
 W. 3275 an die Exped. dieser Sig.

Lesen Sie es auch!



Das richtige Weihnachtsbuch
 ist
Guttschein
 von **Alex Michel**

„Der Hias“
 ein leidgraues Spiel in 3 Akten,
 dargestellt von Offizieren und Mannschaften hiesiger und
 bayerischer Ersatz-Truppenteile sowie Damen der Gesellschaft.
 Täglich 8^{1/2} Uhr abends im
Apollo-Theater.
 Der volle Reinertrag fließt dem Kriegsallesdienst zu.
 Bisheriger Reingewinn über 350000 M.
 Preise der Plätze: 2.—, 2.50, 2.—, 1.50, 1.—, 0.75.
 Vorverkaufsstellen: Max Schulz, Gr. Steinstrasse 1, Max Schulz, Gr. Ulrich-
 strasse 35, Max Schulz, Talamstrasse 6, Oswald Wiesner, Poststrasse 1, Stein-
 brecher & Jasper, Am Markt 1, im Apollo-Theater und in der Geschäftsstelle:
 Gr. Steinstrasse 82, Fernsprecher Nr. 3960.
 Militärpersonen vom Feldwebel abwärts an der Abendkasse
 ermässigte Preise.
 Sonntag abends 100. Auftreten des Herrn Assistenz-Arzt Dr. St.
 als Leutnant Wengern.
Sonnabend u. Sonntag:
Nachmittags-Vorstellung.
 Beginn 3^{1/2} Uhr. — Jugendliche haben zu diesen Aufführungen Zutritt.
 Am Sonnabend nachm. Einzelpreise: Kinder 30 Pf., Erw. 1 Mk.
 Sonntag nachm. 1.50, 40, 80, 20 Pf.

Stadttheater.
 Sonnabend, den 16. Dezember, abends 8 Uhr:
Sinfonie-Konzert
 des Stadttheater-Orchesters.
 Gastdirigent: **Generalmusikdirektor**
Dr. Richard Strauss.
 Vorverkauf ohne Vorbestellgebühr an der Theaterkasse.

Künstlerverein a.d. Mlug
Vorweihnachts-Ausstellung
 in den Räumen des Kunstvereins am Hallmarkt,
 26. Nov. bis Ende Dez. 1916 täglich 11—5 Uhr.
 Eintritt 30 Pf., Mitglieder des Kunstvereins frei.

Modell-Dampfmaschinen
Elektromotore
Heissluftmotore
 Betriebsmodelle dazu.
Kinematographen,
 solide Ware,
 in grosser Auswahl bei
Otto Unbekannt
 1a Gr. Ulrichstrasse 1a.

Schaukel-Pferde
 in solider Ausführung.
 Wagen mit sol. Feilern, als
 Ochsen, Pferden und Ziegen be-
 spannt, so lange Vorreit zu
 billigen Preisen.
Schulturnister, Schulmappen
 Schreib- und Musikmappen
 in bester Sattlerarbeit.
feine Damentaschen, Schmuckkästen
 Brieftaschen, Hosenträger, Zigarren-Etuis,
 beste, flache Lederportemonnaies,
 (alle leinen Lederwaren)
 zu extra billigen Preisen.
Paul Göldner, Alb. Herrmann Nachf.
 Halle 3, Leipzigerstr. 79
 neben Hotel „Rotes Ross“.
 Alle Reparaturen billigst. Grösste Auswahl am Platze.
 Vereine, Lezarette erhalten besonderen Rabatt.
 Fernsprecher 3676.